

Datum: 09.08.2024

Jeversches Wochenblatt

Nordwest-Zeitung

Guten Morgen Sonntag

Wilhelmshavener Zeitung

Anzeiger Harlingerland



Die Vorstände Karl-Heinz Kühn (links), Gerd Köhn (Mitte) und Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Graafls blickten bei der Generalversammlung der „Sonnenstadt Jever eG“ auf das Geschäftsjahr 2023 zurück.

BILD: BIANCA KOOPMANN

Trübe Aussicht für Sonnenstadt Jever

ENERGIE Photovoltaik-Genossenschaft blickt auf Geschäftsjahr 2023 zurück

JEVER/RED – Mitglieder und Vorstände der Sonnenstadt Jever eG blickten im Rahmen ihrer jüngsten Generalversammlung auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Allerdings: Die Aussichten sind für 2024 deutlich trüber. „Wieder konnten wir den Mitgliedern ein sehr zufrieden stellendes Betriebsergebnis vorstellen“, berichtet Gerd Köhn vom Vorstand.

Nachdem das sonnenreiche Jahr 2022 das beste Ergebnis seit Bestehen der Photovoltaik-Genossenschaft einbrachte, wurde im vergangenen Jahr ein durchschnittliches Einspeiseergebnis erzielt. Größere Reparaturen seien nicht angefallen, womit der Betriebsgewinn mit rund 70.000 Euro beinahe auf Vorjahreshöhe lag. Die von den Mitgliedern beschlossene Dividende in

Höhe von acht Prozent erbracht eine Ausschüttung von rund 45.000 Euro.

Teil der Tagesordnung waren auch Aufsichtsratswahlen. Hans-Joachim Ewald und Helmut Burlager, Mitglieder seit 2007, stellten ihre Ämter aus persönlichen Gründen zur Verfügung. Neu in den Aufsichtsrat wurden Manfred Meile und Jens Nennen gewählt.

Laut Mitteilung von Vorstand Gerd Köhn lasse ein Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 nichts Gutes erwarten. Die bisher erzielten Einspeiseergebnisse müssten als unterdurchschnittlich gewertet werden. „Wenn wir noch ein befriedigendes Ergebnis erzielen möchten, muss ab sofort der Sommer bei uns Einzug halten“, stellt Köhn abschließend fest.